



## Medienmitteilung

**Sperrfrist: 15. Juni 2018 12:00 Uhr**

Bern, 15. Juni 2018

### **Stadt Thun gewinnt den ersten OKI Innovationspreis für kommunales Infrastrukturmanagement**

Die Stadt Thun gewinnt für das Elektro-Abfallsammelfahrzeug «Futuricum» den erstmals von der Organisation Kommunale Infrastruktur verliehenen OKI Innovationspreis.

Ebenfalls nominiert waren die gemeinsame Lösung der Städte Morges und Pully für die elektronische Abwicklung der Aufgrabungsgesuche und der erlebnisorientierte und interaktive Besucherrundgang der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) Thurgau.

Das Siegerprojekt der Stadt Thun überzeugte die Jury durch die Kombination aus technischen Innovationen, dem Beitrag zum Klimaschutz und der eingenommenen Vorreiterrolle für weitere derartige Projekte der öffentlichen Hand. Ebenfalls überzeugte die gelungene Kommunikation, die die Bevölkerung anschaulich über den geschlossenen Energiekreislauf informiert.

Auf die Shortlist schafften es die gemeinsame digitale Plattform zur Abwicklung von Aufgrabungsgesuchen der Städte Pully und Morges sowie das neue interaktive Besuchererlebnis auf der Kehrrechtverwertungsanlage Thurgau. Die Jury würdigte die elektronische Abwicklungsplattform der Westschweizer Städte als gelungenes E-Governmentprojekt. Zukunftsweisend sei Rundgang auf der KVA, lobte die Jury. Er mache die Kehrrechtverwertung allen Generationen auf moderne und attraktive Weise zugänglich (Details zu den Projekten s. Infokasten).

Der Innovationspreis der Organisation Kommunale Infrastruktur (OKI) zeichnet innovative Projekte mit Pilotcharakter der Städte, Gemeinden und interkommunalen Zweckverbände aus, die das Betreiben und Benutzen kommunaler Infrastrukturen erleichtern, optimieren und kundengerecht gestalten. Gesucht waren Lösungen aus den Sparten Technik, Management und Kommunikation.

Insgesamt sind dreizehn Bewerbungen eingegangen. Alle erfüllten die Anforderungen für eine Nomination. Damit weitere Gemeinden und Städte von den Leistungen der Wettbewerbsprojekte profitieren können, stellt die OKI auf Ihrer [Website](#) alle Projekte vor.

«Schön wäre, wenn der OKI Innovationspreis dazu dient, dass Städte und Gemeinden gegenseitig Best-Practice Lösungen austauschen», erklärt OKI-Präsident Alain Jaccard im Rahmen der Preisverleihung an der Mitgliederversammlung der OKI am 15. Juni 2018 in Bellinzona.

Die nächste Verleihung des OKI Innovationspreises findet 2020 statt.

#### **Auskünfte:**

- Alain Jaccard, Präsident Organisation Kommunale Infrastruktur, [alain.jaccard@morges.ch](mailto:alain.jaccard@morges.ch), 079 232 24 36
- Daniel Rychener, Leiter Technische Betriebe / Stadtingenieur-Stellvertreter, [daniel.rychener@thun.ch](mailto:daniel.rychener@thun.ch), 033 225 83 74
- Peter Steiner, Geschäftsführer der KVA Thurgau, [Peter.Steiner@kvatg.ch](mailto:Peter.Steiner@kvatg.ch), 071 626 96 00
- Alexandre Bosshard, Membre de la Direction de la Ville de Pully, Coordinateur, Ingénieur EPFL, [alexandre.bosshard@pully.ch](mailto:alexandre.bosshard@pully.ch), 021 721 34 25

### **Der Thuner Elektro-Kehrriechtlastwagen «Futuricum»**

Seit Anfang April 2018 setzt die Stadt Thun ein elektrisch betriebenes Kehrriechtfahrzeug in der Innenstadt ein. Der umweltfreundliche eLKW ersetzt ein altes dieselbetriebenes Fahrzeug. Thun gehört zu den ersten Städten der Schweiz, die ein solches Fahrzeug einsetzen. Die Umweltfreundlichkeit stand bei der Anschaffung im Zentrum. Die Immissionen (Schadstoffe und Lärm) können dank des Elektro-Kehrriechtlastwagens deutlich reduziert werden. Die Reduktion leistet einen wesentlichen Beitrag zum angestrebten Ziel von «Zero Emission» der Stadt Thun.

Die Kosten für den Betrieb eines elektrischen Lastwagens sind gering. Der Strom für die Fahrten stammt je zur Hälfte aus der Kehrriechtverbrennung (AVAG) und der Wasserkraft (Energie Thun AG). Durch die Zusammenarbeit kann der Energiebedarf direkt aus der Region gedeckt werden. Eine attraktive und aktive Kommunikation informiert die Bevölkerung der Stadt Thun über die Zusammenhänge und Einsparungen bei den Immissionen.

Das Bundesamt für Energie BFE unterstützte die Entwicklung und Erprobung des Fahrzeugbetriebes.

### **Das moderne Besuchererlebnis der KVA Thurgau**

Der neue Besucherrundgang zeigt Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen aus der Region, was mit dem Abfall geschieht, wenn er die Wohnung verlassen hat. Der Erlebnisparcours ist attraktiv und interaktiv gestaltet. Über Touchscreens können die Besucher die komplexen Vorgänge selbst durchspielen. Thematischer Aufhänger ist der Kehrrichtsack, der die Besucherinnen und Besucher durch die gesamte Ausstellung begleitet. Selbst der Flyer, der mit nach Hause genommen werden kann, ist ein offizieller Gebührensack, auf dem alle Informationen aufgedruckt sind. Das Führungspersonal ist didaktisch geschult. Die wachsenden Teilnehmerzahlen zeugen vom Erfolg des Projekts. Realisiert hat der Verband KVA Thurgau die Besucherführung in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsatelier *Fabristastika* aus Brütisellen.

### **Aufgrabungsgesuche digital und effizient – Die elektronische Aufgrabungsbewilligungsplattform der Städte Pully und Morges**

Die Städte Pully und Morges haben gemeinsam eine Online-Plattform zur digitalen Abwicklung von Aufgrabungsgesuchen realisiert. Damit können Aufgrabungsgesuche ausserhalb der Öffnungszeiten der Behörden eingegeben, direkt übermittelt und anschliessend effizienter verarbeitet werden. Besonders innovativ und neu ist die Verknüpfung der Plattform mit dem geographischen Informationssystem (GIS). Die Gesuchsteller tragen die Informationen zur Baustelle direkt in die Datenbank ein. Das Geoportal wird damit erstmalig nicht nur zur Vermittlung von Informationen aus der Verwaltung in Richtung der Nutzenden (Bevölkerung, Gesuchsteller) verwendet, sondern es ist auch die andere Richtung offen. Die Gesuchstellenden können selbst Informationen in die Datenbank einspeisen.

**Organisation Kommunale Infrastruktur, Monbijoustrasse 8, 3001 Bern, Tel. 031 356 32 42**  
[www.kommunale-infrastruktur.ch](http://www.kommunale-infrastruktur.ch)

Die Organisation Kommunale Infrastruktur ist das Kompetenzzentrum des Städteverbandes und Gemeindeverbandes für Infrastrukturmanagement.